



Partnergemeinde 2021 Wilderswil (Bödeli Interlaken)

## Übergeordnete Aufgabenstellung

### Meta-Thema: Soziale Innovation

In Krisen entstehen Innovationen. Wenn diesen Innovationen neue Formen der Zusammenarbeit zugrunde liegen, so spricht man von sozialen Innovationen. Soziale Innovationen binden das Engagement und die Kreativität vieler Menschen ein, sie verändern gesellschaftliche Strukturen. Demgegenüber lassen uns technische Innovationen glauben, es könne weitergehen wie bisher, nur mit anderen Technologien.

Um uns herum entstanden in den letzten Monaten zahlreiche soziale Innovationen: Aktive Nachbarschaftshilfen organisieren sich über Nacht, die junge Generation hilft älteren Menschen beim Einkaufen, das lokale Gewerbe initiiert gemeinsame Plattformen für regionale Wertschöpfungsketten. Ein besonderes Kennzeichen sozialer Innovationen ist, dass sie gesellschaftliche Strukturen verändern können. Neue Praktiken des Zusammenlebens und des Wirtschaftens entstehen, die sozialen Innovationen wirken über die Krise hinaus.

Ein Hinterfragen der bestehenden Strukturen begann schon vor der Corona-Krise: dort, wo die Bevölkerung abwandert, die Wirtschaft kriselt, die Umweltprobleme sich als Naturgefahren darstellen, die Gäste schon seit einer Weile ausbleiben. Die in einer Krise geborenen Innovationen brauchen ein Umfeld mit fruchtbarem Boden. Wir erleben, dass es ein Umdenken braucht und soziale Innovationen mehr Aufmerksamkeit und Förderung verdienen. Dazu braucht es eine Kultur, die jene unterstützt, die aktiv werden. Hierfür müssen Räume geschaffen werden, in denen experimentiert werden kann, damit Gesellschaft, Wirtschaft und öffentlicher Sektor gemeinsam Sinnvolles entwickeln können.

Als Architekten müssen wir Mitverantwortung für das gesellschaftliche Zusammenleben übernehmen. Dazu gehört, dass wir im Städtebau und bei der Programmierung der Bauten und Freiräume eine führende Rolle einnehmen. Um ein dynamisches System beeinflussen zu können braucht es eine Klärung von Werten. Konkret erachten wir die demokratische Staatsform, die Rücksichtnahme auf Minderheiten und die Empathiefähigkeit des Einzelnen als zentrale Werte. Diese drei Aspekte sind profunde Themen des öffentlichen Raums und somit Teil unseres Berufsfeldes. Es stellt sich die Frage, welche Raumgestalt benötigt wird um diese Werte durch das gesellschaftliche Tragwerk des Freiraums fördern zu können.

Die Entwicklung von Kultur spielt sich hauptsächlich im öffentlichen Raum ab. Dabei geht es nicht in erster Linie um Ästhetik, sondern um die Sicherung von Raum, Nutzbarkeit und Begegnung. „Wir haben gelernt, die Form müsse der Funktion dienen. Die Wahrheit ist aber: Je besser die Form zur Funktion passt, desto rigider wird das System.“ (Richard Sennett)

Robert Braissant  
23.11.2020